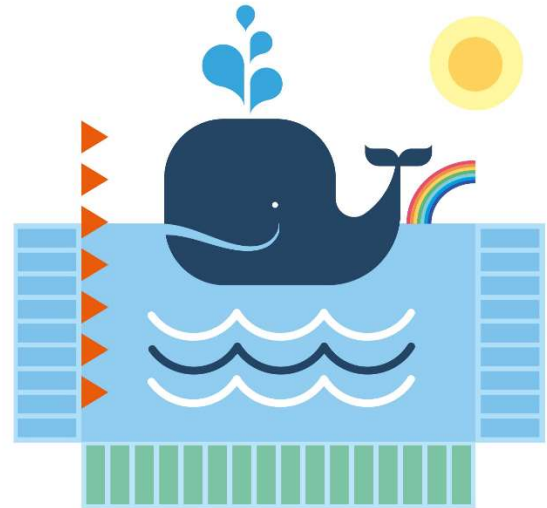


# Willkommen zur Taufe!



Liebe Eltern!

Ihr habt Euch dafür entschieden, Euer Kind taufen zu lassen. Wir freuen uns sehr darüber und heißen Euer Kind und Euch in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Ihr möchtet, dass Euer Kind ein Christ wird. Ihr möchtet ihm den christlichen Glauben mitgeben. Der Glaube wird Euer Kind auf seinem ganzen Lebensweg begleiten und sich immer wieder verändern. Die Taufe ist dabei der erste wichtige Schritt.

Wie kann Euer Kind in den Glauben hineinwachsen?  
Wie könnt Ihr als Familie Euer Christsein gemeinsam leben?

Das sind spannende Fragen, für die Ihr Euren eigenen Weg finden müsst. Wir als Gemeinde möchten Euch dabei gerne begleiten und unterstützen.

Euer Taufbegleiter-Kreis

Monika, Barbara, Uschi, Andrea, Brigitta, Viola und Lisa

## Die Tauffeier

Die katholische Tauffeier verläuft in einer festgelegten Form. Die Gebete und Zeichen sind Jahrhunderte alt und überall auf der Welt gleich. Das zeigt: Euer Kind wird Teil einer jahrhundertealten, weltweiten Gemeinschaft.

Natürlich wird jeder Priester oder Diakon, der die Taufe mit Euch feiert, seine persönliche Art mit einfließen lassen – und auch Ihr dürft das tun! Ihr könnt Euch in die Gestaltung der Feier einbringen. Zusammen mit den anderen Familien, deren Kinder am gleichen Termin getauft werden, könnt Ihr zum Beispiel Lieder aussuchen, Fürbitten formulieren und Texte auswählen.

Im Taufgespräch vor der Taufe wird der Priester oder Diakon mit Euch den Ablauf der Taufe durchgehen, Fragen klären und Absprachen treffen. Wir ermutigen Euch: Bringt Euch ein, fragt nach, versucht zu verstehen, was hinter den alten Ritualen steht und was sie für Euch bedeuten. Je mehr Ihr Euch vorher damit auseinandersetzt, umso mehr wird die Taufe zu Eurer eigenen, persönlichen Feier werden, die wirklich etwas für Euch und Euer Kind bedeutet!

Ihr möchtet gerne mehr über die Taufe erfahren, Euch mit uns vorab schon mal zu dem Thema austauschen und auch andere Tauffamilien kennenlernen? Dann empfehlen wir Euch unser Kennenlernetreffen vor der Taufe. Nähere Infos dazu gibt es auf [www.jona-kaarst.de](http://www.jona-kaarst.de).

## Ablauf der Tauffeier

Eventuelle Abweichungen oder Ergänzungen werden beim Taufgespräch mit dem Priester oder Diakon besprochen.

- Begrüßung der Familien durch den Priester/Diakon
- Befragung der Eltern und Paten
- *Möglichkeit für Musik*
- Bezeichnung des Kindes mit dem Kreuzzeichen
- Lesung aus der Bibel (z.B. Jesus ruft die Kinder und segnet sie)
- Kurze Ansprache
- Gebet, in dem die Heiligen angerufen werden (z.B. die Namenspatrone der Kinder)
- Fürbitten
- *Möglichkeit für Musik*
- Gebet über das Taufwasser
- Glaubensbekenntnis
- Taufe am Taufbecken
- *Möglichkeit für Musik*
- Erklärende Zeichen (Das Kind wird mit Öl gesalbt, bekommt das Taufkleid angezogen/übergelegt und die Taufkerze wird feierlich entzündet).
- Vater unser
- Segen
- *Möglichkeit für Musik*

## Die Taufpaten

Ein Kind großzuziehen ist eine große Aufgabe. Eine Patin oder ein Pate kann Euch dabei zur Seite stehen.

Für das Kind ist es in jedem Alter schön, einen weiteren Erwachsenen als Ansprechperson zu haben, zu dem es als „Patenkind“ eine ganz besondere Beziehung hat. Für Euch als Eltern kann er oder sie eine Unterstützung im Alltag oder in besonderen Situationen sein.

Schön ist auch der Gedanke, dass es in dem Fall, dass Euch als Eltern etwas zustößt, einen weiteren Menschen gibt, der bereit ist, Verantwortung für Euer Kind zu übernehmen.

Ein Taufpate oder eine Taufpatin übernimmt außerdem die Aufgabe, dem Kind vom christlichen Glauben zu erzählen und Euch bei der religiösen Erziehung zu unterstützen. Dafür ist es natürlich wichtig, dass der- bzw. diejenige selbst einen Zugang zum Glauben hat und bereit ist, sich damit zu beschäftigen.

## Wer kann ein kirchlicher Taufpate sein?

Rechtlich gesehen wird man durch die Taufe Mitglied der Kirche. Ein Erwachsener kann sich selbst dafür entscheiden. Dafür erklärt er öffentlich, dass er den Glauben der Kirche teilt und als Christ leben möchte. Ein Kind kann das noch nicht. Deshalb gebt Ihr als Eltern zusammen mit den Taufpaten diese Erklärung ab und versprecht, das Kind dementsprechend zu erziehen.

Das heißt aber auch: Der kirchliche Taufpate oder die kirchliche Taufpatin garantiert sozusagen gegenüber der Kirche, dass das Kind auch wirklich zu einem Christen und in die Kirche hineinwachsen wird. Das kann aber nur jemand, der selbst Mitglied dieser Kirche ist. Deshalb gibt es in der Kirche eine Unterscheidung:

- **Kirchliche Taufpaten:** Sie müssen katholisch getauft und gefirmt und immer noch Mitglied der Kirche (nicht ausgetreten) sein. Sie werden offiziell als katholischer Taufpate in die Taufurkunde eingetragen.
- **Taufzeugen:** Wenn es einen katholischen Taufpaten gibt, kann der zweite Pate auch in einer anderen christlichen Konfession getauft und Mitglied der entsprechenden Kirche sein (z.B. evangelisch oder orthodox). Er wird als Taufzeuge in die Taufurkunde eingetragen.
- **„Familienpaten“:** So nennen wir in unserer Gemeinde Patinnen und Paten, die in der Familie die Patenaufgabe ausfüllen, auch wenn sie nicht die kirchenrechtlichen Bedingungen erfüllen. Sie können in der Tauffeier einbezogen werden, werden aber nicht als offizielle Paten in die Urkunden eingetragen.

Weitere Fragen rund um die Taufpaten beantworten Euch unsere Mitarbeiterinnen in den Pastoralbüros.

## Hinweise

### Gemeinsame Taufe

Die Taufe ist die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche. In unserem Pfarrverband werden deshalb in der Regel mehrere Kinder zusammen getauft. Bei den Vorbereitungen spricht Euch also bitte mit den anderen Familien ab.

### Taufkerze

Bringt für Euer Kind bitte eine eigene Taufkerze mit. Sie kann selbstgestaltet oder gekauft sein, persönlich z.B. mit Namen und Taufdatum, aber auch ganz schlicht – wie Ihr möchtet. Auch das Format könnt Ihr selbst bestimmen.

Wenn andere Kinder als Gäste bei der Tauffeier dabei sind, sind sie herzlich eingeladen, ihre eigene Taufkerze mitzubringen. Sie können sie am Ende der Feier ebenfalls anzünden und damit an die eigene Taufe erinnern.

### Taufkleid

Das weiße Kleid ist ein Symbol, dass wir in der Taufe ganz neu werden und ein neues Leben „anziehen“. Deshalb wird es erst im Laufe der Tauffeier angezogen (oder einfach übergelegt). Wenn Ihr kein eigenes Taufkleid habt, nehmen wir eines aus der Kirche. Schön ist natürlich auch ein geerbtes Taufkleid, in dem schon andere Familienmitglieder getauft wurden.

## Musik

Wir haben in unseren Kirchen Liederbücher, die bei der Taufe genutzt werden können. Bei der Auswahl von Liedern überlegt Euch bitte, wer aus der Familie welches Lied kennt und mitsingen würde. Es ist auch möglich, stattdessen Musik Eurer Wahl abzuspielen oder ganz auf Musik zu verzichten.

Ein eigenes Liederheft zu gestalten ist in der Regel nicht nötig. Wenn Ihr das trotzdem tun möchtet, wäre es schön, wenn Ihr Euch dazu mit den anderen Familien abstimmt.

## Fotografieren und Filmen

Natürlich soll es Erinnerungsfotos von der Taufe Eures Kindes geben! Aber bitte bestimmt doch eine Person aus Eurer Familie, die für die ganze Familie Fotos macht oder filmt. Wenn zu viele Personen fotografieren, bringt das sehr viel Unruhe in die Feier. Nach der Feier habt Ihr auch noch Gelegenheit, Familienfotos in der Kirche zu machen.

## Kontakt bei Fragen

Wenn Ihr weitere Fragen rund um die Gestaltung der Tauffeier habt, könnt Ihr auch gerne unser Team von Taufbegleiterinnen um Rat fragen. Wendet Euch dazu gerne an Uschi Gilges unter [uschigilges@gmx.de](mailto:uschigilges@gmx.de) oder Tel. 01734992427 (nach 16.30h).

## **Ideen, wie Ihr den Glauben als Familie leben könnt:**

Feiert zusammen und überlegt Euch, ob und wie Ihr die Feste im Jahr als Familie gestalten wollt: zum Beispiel die Adventszeit und Weihnachten, das Osterfest oder Eure Namenstage.

Wünscht Euch eine Kinderbibel und schaut Euch gemeinsam die Bilder und Geschichten an.

Besucht einen Kindergottesdienst (Informationen und Termine dazu findet Ihr unter [www.jona-kaarst.de](http://www.jona-kaarst.de) ). Oder geht einfach mal in eine leere Kirche, genießt die Stille und zündet eine Kerze an.

Betet miteinander und füreinander: Beginnt zum Beispiel das Mittagessen mit einem Tischgebet. Sagt Gott vor dem Einschlafen Danke für den Tag. Erzählt Gott, worüber Ihr Euch Sorgen macht und was Ihr Euch wünscht. Bittet Gott, dass er Euch und Euer Kind begleitet und Euch bei Entscheidungen hilft.

Gebt einander vor dem Schlafengehen oder beim Verabschieden einen Segen mit, vielleicht mit einem kleinen Kreuzzeichen auf die Stirn und einem guten Wunsch („Gott sei bei Dir und beschütze Dich.“).